

medo.check Nutzung mit einem Mac

Über dieses Dokument

Uns erreichen häufig Fragen, ob und wie medo.check auf einem Mac zu nutzen ist. Das lässt sich mit einer „virtuellen Maschine“ realisieren. Dieses Dokument erklärt, um was es sich dabei handelt, und wie Du mit ein paar ganz einfachen Klicks zu einem Windows auf dem Mac kommst. Diese Anleitung findest Du auf Seite 4.

Vorbedingungen

Um die medo.check-Software für Windows nutzen zu können – darunter fällt auch die Nutzung der Hybrid-Version in Verbindung mit medo.core – benötigst Du Microsoft Windows, mindestens ab Windows 10. Wir empfehlen, das jeweilige Windows (z.B. Windows 10), und auch die jeweilige Version (z.B. „Version 22H1“) maximal so lange zu nutzen, wie dafür Sicherheits-Updates bereitgestellt werden, vor allem im Hinblick auf den Umgang mit sensiblen persönlichen Daten. Wenn für die Version keine Sicherheitsupdates mehr bereitgestellt werden, gibt Windows Dir üblicherweise einen Hinweis, dass Updates installiert werden müssen.

Durch Eingabe von „winver“ in das Windows-Suchfeld kannst Du die aktuelle Version von Windows abfragen.

Welche Geräte benötige ich?

Um Windows nutzen zu können, benötigst Du entweder einen PC, der kompatibel zu Windows 10 oder Windows 11 ist, oder Du lässt Windows in einer sogenannten virtuellen Maschine laufen. Dann muss die virtuelle Maschine für Windows geeignet sein.

Windows lässt sich auch auf Tablets nutzen. Dabei muss es sich dann aber um Tablets handeln, die technisch wie ein Windows kompatibler PC funktionieren.

Beides ist bei Macs der Fall, wenn Du mit MacOS arbeitest. iOS ist derzeit ungeeignet.

Welche Rechner und Tablets sind grundsätzlich nicht geeignet?

Geräte, die mit Android, iOS oder Windows RT ausgestattet sind, können nicht verwendet werden.

Wie sollte mein Mac ausgestattet sein?

Voraussetzung ist MacOS. Geräte mit iOS lassen sich derzeit nicht mit einer virtualisierten Maschine ausstatten.

Der wichtigste Parameter ist der installierte Hauptspeicher (RAM), der sich bei vielen Geräten leider nicht nachrüsten lässt. Als absolutes Minimum sollten 8 GB vorhanden sein, jeder Wert größer als 8GB ist grundsätzlich gut. 16GB sind zu empfehlen.

Der zweite, ebenso wichtige Speicher, bei dem es aber oft etwas entspannter ist, ist der Festplatten-Speicher (HDD oder SSD). Hier werden mindestens 25GB benötigt und wir empfehlen, wenigstens für 50 GB freien Speicher zu sorgen, damit der Mac nicht bald voll ist und man keinen Platz mehr hat, neue Dokumente zu speichern. Um Platz zu schaffen kannst Du Dateien wie Filme oder Bilder in die iCloud oder auch auf eine externe SSD oder HDD auslagern, die per USB oder Thunderbolt an den Mac angeschlossen wird.

Eine virtuelle Maschine lässt sich unter MacOS sowohl auf Intel-Macs wie auch auf Macs mit M-CPU ausführen.

Wie bekomme ich Windows auf meinen Mac?

Windows wird in einer sogenannten virtuellen Maschine installiert. Dadurch kannst Du Windows auf dem Mac laufen lassen, als würdest Du ein Programm starten. Windows erhält quasi ein Programm-Symbol ähnlich wie Chrome oder Safari.

Was ist eine virtuelle Maschine genau?

Eine virtuelle Maschine ist einerseits ein Programm das ausgeführt wird und dieses Programm funktioniert wie ein eigenständiger PC. Anstelle eines Bildschirms entsteht jedoch ein Fenster auf der Mac-Oberfläche (oder Du nutzt einen ganzen Desktop und kannst zwischen MacOS und dem Windows durch Wischen wechseln). Maus und Tastatureingaben werden in das Fenster und damit in den virtuellen PC hinein geleitet. Die Internet- bzw. Netzwerkverbindung wird geteilt. Angeschlossene Geräte wie Drucker, USB-Sticks, etc. können in die virtuelle Maschine umgeleitet werden, was sich dann nutzen lässt, als wären sie im virtuellen PC eingesteckt. Weil im Prinzip die Arbeit von zwei PCs gleichzeitig zu erledigen ist, verbraucht Dein Mac aber auch mehr Strom, wenn Windows läuft.

Der Arbeitsspeicher (RAM) und der Festplattenspeicher (HDD / SSD) der virtuellen Maschine wird auch vom Mac „abgezweigt“. Das heißt: Während die virtuelle Maschine läuft, wird deren Speicherbedarf vom freien RAM-Speicher des Mac „entnommen“ – dieser Speicher wird wieder abgegeben, wenn die virtuelle Maschine, also Windows heruntergefahren oder in den Schlafmodus geschickt wird. Auch der Festplattenspeicher stammt vom Mac. Der komplette Festplatteninhalt und damit letztendlich der ganze Datenbestand der virtuellen Maschine wird auf dem Mac in einer einzelnen Datei gespeichert. Sie heißt für Parallels nach dem Namen des virtuellen PCs mit der Endung „...pvm“, was sich abgekürzt als „Parallels Virtuelle Maschine“ merken lässt. Andere Systeme zum erstellen einer virtuellen Maschine nutzen andere Datei-Endungen, zum Beispiel „...vdk“ oder „...vmdk“. So eine Datei ist naturgemäß sehr groß, weil im Prinzip ein ganzer Computer darin gespeichert ist. Sie wächst auch mit der Zeit, wenn Du mehr Daten auf der virtuellen Maschine speicherst und auch weil das Windows seine Updates herunterlädt und installiert.

Datensicherung: Wo sind meine medo.check-Daten?

Die medo.check-Kundendaten liegen in fast allen Fällen in der virtuellen Maschine, also in der ...pvm-Datei von Parallels oder einer vergleichbaren Datei einer anderen Virtualisierungssoftware. Das ist nur dann anders, wenn Du Nutzer der medo.check-Cloud bist, oder wenn Du in einer Arbeitsgruppe arbeitest, bei der die gemeinsamen Kundendaten von einer gemeinsamen Datenbank z.B. auf einem Studio- oder Praxis-Server gespeichert werden.

Zur Datensicherung gibt es zwei Möglichkeiten: Entweder Du sicherst die Datei mit dem Inhalt der virtuellen Maschine regelmäßig komplett. Dann muss Windows vorher heruntergefahren werden. Oder Du sicherst aus Windows heraus gezielt die medo.check-Dateien, so wie in unserer Backup-Anleitung empfohlen. Dazu muss medo.check vorher beendet werden.

<https://www.medocheck.com/wp-content/uploads/2023/11/medo.check-Backup.pdf>

Der Vorteil der alleinigen Sicherung der medo.check-Daten ist, dass Du nur vergleichsweise wenig Speicherplatz zur Sicherung benötigst, da nicht der ganze PC sondern nur die relevanten Daten gesichert werden müssen. Das geht auch schneller.

Der Nachteil dieser Sicherung ist, dass bei einer Beschädigung oder einem Verlust der Daten die ganze virtuelle Maschine unbrauchbar sein könnte, so dass Du Windows in eine „frische“ virtuelle Maschine installieren musst, dann die Daten zurückspielen kannst und schließlich medo.check neu installieren musst. Wenn Du die ganze Datei mit der virtuellen Maschine sicherst, kannst Du mit der Datei auch auf einen neuen Rechner umziehen.

Bitte lege niemals die Datei der virtuellen Maschine (.pvm, .vmdk) in einen Cloud-Speicher wie iCloud oder Dropbox. Sie geht dann sehr wahrscheinlich bald kaputt, wenn die virtuelle Maschine und das Cloud-System gleichzeitig an der Datei arbeiten.

Bitte denke bei Deiner Sicherung daran, dass Du Daten nicht nur gegen Beschädigung sichern musst, sondern auch gegen Diebstahl, Brand und Blitzschlag. Darum solltest Du Deine Datensicherung am besten vom Rechner getrennt aufbewahren. Eine ständig eingesteckte externe Platte geht beim Blitzschlag, Brand oder Diebstahl immer zusammen mit dem Rechner verloren! Dann sind alle Daten weg, ob gesichert oder nicht.

Ich möchte mein medo.check auf den Mac umziehen lassen

Für das Überspielen Deiner Kundendaten (von Einzel-Arbeitsplätzen) solltest Du am besten telefonisch einen Termin vereinbaren. Als Vorbereitung kannst Du auch bereits die medo.check Installationsdatei mit dem Link aus Ihrer Installations-Email herunterladen und einen USB-Stick zum Transport der Daten bereitlegen.

Dieser medo.check-Support ist kostenpflichtig, bei einer guten Vorbereitung lässt sich der Umzug aber in einem einzelnen 15-Minuten-Supportfenster (aktuell 30,-€ zzgl. MwSt.) erledigen.

Installation von Windows mit Parallels

Die Installation von Parallels ist sehr einfach und leitet direkt über in eine weitgehend automatisierte Windows-Installation.

Im Prinzip geschehen folgende Schritte, die Du am besten direkt nacheinander ausführst:

1. Vorbereitung: Kauf einer Windows (11)- und einer Parallels-Lizenz
2. Installation von Parallels
3. Einrichten des ersten virtuellen PCs: Auswahl von Windows und automatischer Download von Windows (das sind einige Gigabytes)
4. medo.check installieren.

Eine Windows-Lizenz kaufen

Die Preise für Windows-Lizenzen variieren ganz erheblich. Sehr günstige Anbieter sind professionelle Wiederverkäufer von ungenutzten Lizenzen. Deren Seriosität sollte gewährleistet sein, wenn sie bereits über Jahre hinweg tätig sind und z.B. eine Garantie für das Funktionieren einer Lizenz geben. Grundsätzlich genügt auf Intel Macs Windows 10, Macs mit M-CPU müssen mit Windows 11 ausgestattet werden.

Da Windows 11 auch eine längere Nutzungsdauer hat, empfehlen wir Windows 11.

Parallels kaufen

Parallels lässt sich im Online-Store von Parallels erwerben.

Die Installation beginnen

Hier folgst Du am besten der Anleitung von Parallels, mit der Du schnell und unkompliziert zu einer funktionierenden Windows-Installation gelangst:

<https://www.parallels.com/de/products/desktop/welcome-new/>

Windows-Updates

Gib Windows nach der Installation etwas Zeit für Updates, das heißt lass das Fenster einige Zeit offen, oder Du rufst Windows Update auf, um den Fortschritt der Update-Installation zu beobachten. Unten links im Windows Fenster ist ein Eingabefeld neben dem Windows-Symbol. Gib dort „update“ ein und wähle im Suchergebnis „nach Updates suchen“ aus.

medo.check Installieren

Du kannst dann medo.check Installieren, wie in unserer Installations-Email beschrieben. Parallels erlaubt aus Windows heraus auch den Zugriff auf Dateien auf dem Mac. Auf diese Weise solltest Du die beiden für die medo.check-Lizenz wichtigen Dateien „license.lic“ und „userlogo.bmp“ vom Mac nach Windows überspielen. Die Dateien können auf den Windows-Desktop gezogen werden.

Sollten sich Schwierigkeiten ergeben...

...wende Dich an unseren Support. Du kannst online einen Support-Termin buchen oder auch bei uns anrufen. Natürlich funktioniert auch eine E-Mail an info@medocheck.com.